

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Vbersetzungen Und Gedichte

**Hofmann von Hofmannswaldau, Christian
Lohenstein, Daniel Casper
Gryphius, Christian**

Breßlau, 1679

Vierter Auftritt. Corisca

[urn:nbn:de:bsz:31-131498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-131498)

Zu Futtertuch erlöschet / und nicht die Brust berührt /
Da man den Pfeil so stark verfasst hat gespürt /
Daf / weil Mircillo denckt ihn wieder zu erlangen /
Darüber unvermerckt verbleiben muß gefangen.

Reyh d. S. Was that man nun mit ihm? *Erg.* Man fährt in einem nun

Ihn auf den Tempel zu. *Reyh d. Schäfer.* Was da mit ihm zu thun?

Erg. Die Wahrheit dieser That nach Recht zu überlegen:
Man wird auch wol gewis dasselbe wohl erwegen /
Daf er den Priester sich zu schimpfen unterstund.
Ach! das mir doch nicht / ihn zu trösten / war vergunt!

Reyh d. S. Wie? nicht vergunt? *Erg.* Ach nein: der schlechten

Diener Hauffen
Darff warlich nicht so frey zu den Beslagten lauffen:
Drum wolt ich länger nicht bey der Versammlung stehn /
Um desto freyer igt zum Tempel hinzugehn /
Alldar des Himmels Schluß mit Thränen aufzuschliessen /
Und dessen klaren Strahl in künstig zu gemessen.
Ihr Hirten lebet wohl / euch wünsch ich gute Nacht /
Nur send mit beten auch auf unser Heyl bedacht!

Reyh d. S. Das soll nicht unterlassen seyn /
Nachdem dem Silvio wir unsre Pflicht gethan;
Ihr Götter stellet doch das lange Zörnen ein /
Und schauet uns mit Gunst und nicht mit Eifern an!

Vierter Auftritt. CORISCA.

Shr siegenden Lorberzweig / ehret die Haar /
Auf den n Triumph und Ehre liegt:
Ich hab in diesem Jahr
Zu Liebes-Felde ritterlich gekriegt /
Und obgesiegt.

Erd und Himmel / ja Natur und Kunst /
 Freund und Feind / Verhängnis und Gelücke /
 Verschwenden ihre Günst /
 Und streiten igt vor mich mit hochgeneigtem Blicke :
 Der falsche Satiro , der mich nicht lieben kan /
 Der nahm sich als ein Freund hier selber meiner an /
 Und Mirtillo iss durch Zufall leichter in die Höle kommen /
 Als Coridon , den ich auf allen Seiten
 Mir eifrig fürgenomimen
 Betrügerisch zu leiten.
 Nur der Amarillis Schuld recht dadurch herauszustreichen /
 Solst auch Mirtillo gleich mit ihr gefangen seyn /
 So darfer doch nicht büßen /
 Weil nur die Verbrecherin hier wird Straffe leiden müssen.
 O schöner Sieg ! O werthes Sieges-Zeichen !
 Ihr buhlerischen Lügen
 Komt / richtet mir Gedächtnis-Seulen auf !
 Ihr zieht mit Allmacht bey mir ein /
 Doch muß Corisca nicht verziehen :
 Corisca, denck auf Flucht und Lauff /
 Bis die Amarillis wird ihrer Falschheit Straffe kriegen.
 Sie dörfte sonst / dem Unfall zu entfliehen /
 Auf dich die Schulden binden ;
 Und der Priester dörfte wol / eh er zu der Straffe Schritte /
 Sich auf mein Wort begehren zu gründen.
 Du must igt zu entweichen dich bemühen ;
 Ich nehme diese Warnung mitte ;
 Dem / der nicht wol lauffen kan /
 Schlägt das Lügen oftmals übel an.
 Ich wil in dieser Hecken /
 Bis ich des gewünschten Schazes recht genießen werde können /
 Mich igt verstecken.
 Corisca, wer schaut ein artiger Beginnen ?